

# Der Mittelspecht



Mittelspecht

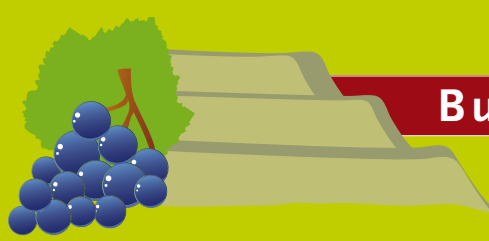
Manche Mooswaldbesucher wundern sich im Frühling über eine heisere Stimme, die den Wald wie ein vermeintlicher Hilferuf durchdringt. Wer hier aus dem letzten Loch pfeift, ist jedoch kein Hilfesuchender im engeren Sinn, sondern ein paarungswilliger Vertreter einer seltenen Spechtart, dem Mittelspecht. Nennen wir den Buntspecht das Erfolgsmodell unter den heimischen Spechten, geht es dem Mittelspecht derzeit eher schlecht. Zusammen mit den absterbenden Schwarzerlen und den sich schlecht vermehrenden Eichen geht auch der Bestand des Mittelspechts seit Jahren zurück. Als Feinschmecker bevorzugt er ganzjährig Insekten und andere Gliedertiere in allen ihren Lebensstadien – im Winter als Ei oder Puppe in einer Rindenritze, im Frühsommer als haarige Raupe auf dem Laub.

## Wussten Sie schon?

Warum zieht der Mittelspecht Eichen- und Erlenwälder den Buchenwäldern vor?



**Lösung:** Weil sich in der tiefrissigen Rinde dieser Baumarten mehr Insekten verstecken, welche die wichtigste Nahrung für den Mittelspecht sind.



# Libellen in den Mooswäldern



Blauflügel-Prachtlibelle



Becher-Azurjungfer



Paarungsrade der Blauflügel-Prachtlibelle

Tümpel und Teiche in den Mooswäldern werden gerne von Libellen besiedelt. Den rasanten Flugjägern kann man übrigens gefahrlos begegnen. Entgegen einer weit verbreiteten Ansicht stechen auch die größten Arten wie die hier vorkommende Blaugrüne Mosaikjungfer nicht. Dafür sind Großlibellen virtuose Flugkünstler. Neben Loopings können Sie sogar kurze Zeit rückwärts fliegen oder in der Luft „stehen“ bleiben, ihre Flugweise ähnelt dadurch der eines Hubschraubers. Die Weiher im Ketsch-Wald beherbergen zudem verschie-

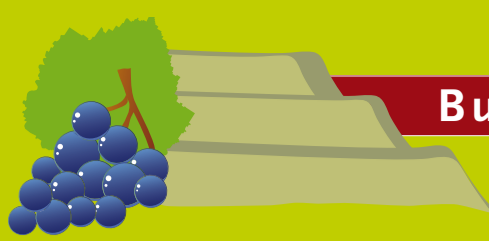
dene Schlanklibellen aus der Gruppe der Azurjungfern. An den Fließgewässern der Mooswaldniederung hingegen kommen die auffälligen Prachtlibellen vor, die sich einzelne Bachabschnitte als Reviere erobern und sehr effektiv von den Ufergebüschen aus bejagen.

## Wussten Sie schon?

Was verbindet Libellen mit Gewässern?



**Lösung:** Ihre Larven leben teilweise über mehrere Jahre als kleine Räuber im Gewässer.



# Der Kleinspecht



Kleinspecht

Ein Specht so groß wie ein Spatz? Tatsächlich – viel mehr bringt der Kleinspecht nicht auf die Waage. Aber dafür kann das schmale Hemd auch noch im Wipfelbereich seine Höhle zimmern, um den stärkeren Brüdern Bunt- und Mittelspecht aus dem Weg zu gehen. Auch der Kleinspecht trommelt im Frühjahr emsig, jedoch klingt dies eher wie eine Nähmaschine beim Saumstich. Mangels Schwungmasse bevorzugt er auch beim

Höhlenbau und der Nahrungssuche weiche Hölzer wie die Pappeln oder Weiden. In den Mooswäldern zwischen Gottenheim und der March begegnen wir ihm am ehesten am Waldrand – aber auch dort nur ausgesprochen selten.

## Wussten Sie schon?

Warum mag der Kleinspecht Waldränder so gerne?



**Lösung:** Weil sich in den besonnten Waldmänteln besonders viel Nahrung finden lässt.